



# BIENEN

Preise für 1 Volk, ½ Volk oder ¼ Volk gibt es auf Anfrage oder online unter:

[www.behrens-hoff-wenkeloh.de](http://www.behrens-hoff-wenkeloh.de)



## Unsere Imkerei

Im Jahr 2018 haben wir unsere kleine Landwirtschaft um den Betriebszweig der Imkerei erweitert. Seitdem konnten wir uns auf 25 Völker vergrößern. Unsere Bienen stehen an zwei festen Standorten in Wenkeloh und Stemmen. Weiterhin arbeiten wir mit Helvesieker Landwirten zusammen, deren Rapsfelder von unseren fleißigen Bienen bestäubt werden und im Gegenzug den leckeren Rapshonig eintragen.

## Die Betriebsweise

Wir betreiben unsere Imkerei in einer ressourcen- und umweltschonenden Art und Weise. Lange Fahrten und massenhafte Aufstellung von Bienenbeuten an einem Standort sind für uns tabu.

Gegen Krankheiten und Parasiten setzen wir ausschließlich auf biologische Verfahren und im biologischen Landbau zugelassene Mittel.

Zur Diversifizierung setzen wir auf zwei unterschiedliche Bienenrassen, die jede für sich

ihre Vor- oder Nachteile haben. Zum einen ist das die Buckfastbiene, die ihre Trümpfe in der Honigleistung ausspielt. Und zum anderen die heimische Honigbiene, die weniger, aber dafür einen noch schmackhafteren Honig produziert.

## Die Buckfastbiene

Die Buckfastbiene wurde von Bruder Adam (Karl Kerle), einem deutschen Mönch, in der Benediktinerabtei Buckfast erzüchtet. Sie ist eine friedliche, schwarmträge Biene, die überdurchschnittliche Erträge bringt.

## Die heimische Honigbiene

Die heimische Honigbiene war seit Ende der letzten Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren in Mittel-, Nordost- und Nordeuropa die einzige einheimische Honigbiene, die als Wildtier in den Wäldern von Frankreich bis Sibirien lebte. Sie ist eine natürlich entstandene Rasse der Westlichen Honigbiene (*Apis mellifera*). Seit dem zweiten Weltkrieg ist sie in Deutschland nahezu ausgestorben.



# BIENEN



Natürlich gibt es Honig bei uns auch so zu kaufen! Zum Beispiel in der **Support your Farmer App**.



## Kontakt

E-Mail: [behrens-hoff-wenkeloh@ewe.net](mailto:behrens-hoff-wenkeloh@ewe.net)

Telefon: 0 42 63 / 15 21

Mobil: 0160 / 15 56 955

## Behrens Hoff

Heiko Wedemeyer

Anja Wedemeyer

Wenkeloh 9

27383 Scheeßel - OT Westeresch



# BEHRENS HOFF

WENKELOH



## BIENEN- PATENSCHAFT IN WENKELOH



### Bienenpatenschaft

Eine Patenschaft verstehen wir als eine Art solidarische Landwirtschaft in der Light-Version. Die Landwirtschaft – nicht das einzelne Lebensmittel – wird finanziert.

In der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) tragen mehrere private Haushalte die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebes, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. Durch den persönlichen Bezug zueinander erfahren sowohl die Erzeuger\*innen als auch die Verbraucher\*innen die vielfältigen Vorteile einer nicht industriellen, marktunabhängigen Landwirtschaft.

Bei einer Bienenpatenschaft tragen Sie nur die Kosten eines Bienenvolkes oder eines entsprechenden Anteils. Nicht die des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes.

„Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen“ Zitat: Albert Einstein

Als Bienenpate unterstützen Sie aktiv mit einem kleinen mtl. Beitrag das Überleben der heimischen Honigbiene und der Buckfastbiene.

Damit unterstützen Sie unsere Imkerei, tragen zum Fortbestand der Bio-Diversität unserer Umwelt bei und sichern zudem die regionale Honigproduktion.



Wir verwenden Ihren Beitrag zur Zukunftssicherung der heimischen Honigbiene und der Buckfastbiene. Das bedeutet, wir legen Blumenwiesen an, pflanzen Obstbäume, sowie nektar- und pollenspendende Bäume und Sträucher. Unsere Bienenvölker werden gepflegt und vermehrt und erzeugen regionalen Honig.

Neben den Wildbienen und weiteren Insekten, um die wir uns sehr bemühen, trägt die Honigbiene in hohem Maße zur Bestäubungsleistung von Nutzpflanzen in Privatgärten und in der Landwirtschaft bei. Agrarbetriebe und Obstbauern schätzen die Leistungen der Bienen, da sie zu höheren Erträgen und einer Verbesserung der Fruchtqualität führen. 80 Prozent aller heimischen Blütenpflanzen sind auf die Bestäubung durch verschiedenste Insekten angewiesen, wovon die Honigbiene einen bedeutenden Anteil übernimmt. Bienen sind neben Rind und Schwein eine der drei wichtigsten Nutztiere. Der volkswirtschaftliche Nutzen der Bestäubungsleistung übersteigt den Wert der Honigproduktion um das 10- bis 15-fache.



Ihr Patenvolk steht auf einem unserer Stellplätze und wird das ganze Jahr von uns betreut. Zu den Abholterminen kann das Volk besucht und Führungen vereinbart werden. Unsere Bienenbeuten, in denen die Völker leben, sind durchnummeriert. Ihnen wird mitgeteilt, zu welchem Volk Sie Pate sind.

Ein Bienenvolk erwirtschaftet im Durchschnitt ca. 20 kg Honig pro Jahr (Quelle: Ertrag von Honig in Deutschland bis 2021 | Statista.) Sobald wir eine eigene Historie aufgebaut haben, legen wir diese zu Grunde. Fällt die Ernte geringer aus, so hilft Ihr Beitrag uns und den Bienen über die schlechte Zeit zu kommen. Ist die Ernte in guten Jahren höher, so erhalten Sie natürlich auch mehr Honig für Ihren Beitrag. Mindestens 10 kg je Volk garantieren wir.

Da es im Verlauf des Jahres leider sein kann, dass Völker für die Honigproduktion ausfallen, berechnen wir die Liefermenge nach dem durchschnittlichen Honigertrag aller Wirtschaftsvölker. So findet ein Ausgleich zwischen schwachen und starken Völkern statt und keiner muss leer ausgehen. Auch unsere heimische Honigbiene profitiert davon, denn ihr Honigertrag ist geringer als bei der Buckfastbiene.

Honigsorten wie Frühtracht und Sommertracht sind in der Regel machbar. Reine Sortenhonige sind in unserer Region nur schwer herzustellen und können daher nicht garantiert werden.

Ein Bienenvolk produziert nicht nur Honig, es hält weitere „Überraschungen“ wie z.B. Pollen, Bienenwachskerzen, oder Wabenhonig für Sie bereit.

Die Saison und damit auch die Patenschaft beginnt im April und endet im September (6 Monate).

Sobald der Honig nach der Ernte (ca. Juni und August) fertig aufbereitet und abgefüllt ist, kann er abgeholt oder geliefert werden. Wir füllen zu ca. 2/3 in 500 g und zu ca. 1/3 in 250 g Gläser ab. Ein Versand ist gegen Übernahme der Porto- und Verpackungskosten möglich.

